

Türchen 23: Eine von vielen Neumondnächten -3-

Als Enchanted Newmoon endlich die Spitze des Schlosses der Wünsche vor sich in der Ferne ausmachen konnte, fiel ihr wahrlich ein Stein vom Herzen. „Endlich, ich dachte schon wir kommen nie hier an!“ - „Tja, es ist eben ein langer Weg. Du warst doch diejenige die unbedingt fliegen wollte!“ Warf Lisa ihr gespielt vorwurfsvoll an den Kopf. Dies entlockte ihr lediglich ein Grinsen. „Ja, ja ich weiß. Trotzdem habe ich den weiten Weg etwas unterschätzt.“

Vorsichtig landete das Baticorn auf einer dünnen Wolke, an deren Rand sie sich hinunter unter die Wolkendecke fallen ließ. Geschmeidig breitete sie ihre Flügel wieder aus und segelte auf einem Windstoß weiter Richtung Boden. Dabei hielt sie stetig Ausschau nach Dreamy Melody. „Lisa, weißt du wo Dreamy sich aufhält?“ - „Sie muss ganz in der Nähe sein, ich spüre ihre Anwesenheit, sie ist definitiv draußen.“ Nebeneinander flogen sie ein paar Meter über dem Boden, unter ihnen erstreckten sich die letzten Bäume des Waldrandes.

Eine Gruppe von Bäumen, nicht weit von ihnen entfernt, stand dicht beisammen und war im Schutz des Schattens versteckt. Im mittleren Baum raschelte es in den blätterlosen Zweigen und ein hellblaues Pony mit lilafarbener Mähne kullerte hinab, einzig und allein gehalten von ihrem Schweif, welcher um einen dicken Ast gewickelt war. Ihre lange Mähne hing fast bis zum Boden und verdeckte ihre langen, spitzen Ohren. Die Fledermausflügel hatte sie eng an den Körper gewickelt und verdeckte damit zum Teil auch ihr Gesicht. Unverkennbar handelte es sich dabei um Dreamy Melody. Als die zwei Suchenden an der Baumgruppe vorübergingen fiel ihnen das natürlich auch sofort auf. Schnell landete das rosafarbene Baticorn und ging auf den Ast zu. „Da bist du ja, wir haben dich schon überall gesucht!“ Meckerte Enchanted leicht beleidigt vor sich hin. „Was machst du da eigentlich?“ Fragte Lisa neugierig. „Ich bin eine Fledermaus! BUH!“ Schrie das hellblaue Baticorn und streckte Hufe und Flügel von sich. Die beiden Neuankömmlinge zogen verdutzte Mienen, was Dreamy so sehr zum lachen brachte, dass sie zu Boden krachte. „Aua... Aber hey, eure Gesichter waren diesen Sturz definitiv wert!“

Immer noch rangen die Beiden um die Fassung ihrer Gesichtszüge. Allerdings war Enchanteds Wut verflogen. „Okay, es scheint dir ja gut zu gehen. Aber wieso um alles in der Welt bist du heute Nacht erst zurück gekommen und was ist mit Sunny?!“ Die Hellblaue rappelte sich wieder auf die Hufe. „Reg dich nicht so auf, du bist doch auch eben erst zurück gekommen. Sunny geht es prima, sie liegt in meinem Bett im Schloss und schläft. Wir hatten unseren Urlaub spontan verlängert und ich war total erschrocken als ich bemerkt habe das die Züge nicht fahren und heute schon Neumond ist. Aber ich habe ihr einfach alles erklärt und sie fand es sogar richtig cool!“ Zufrieden drehte das hellblaue Baticorn sich einmal im Kreis, flatterte mit den Flügeln und hopste auf der Stelle. „Aber jetzt kommt das Beste: meine Kleine Schwester hat mit Extensions machen lassen!! Wie findest du meine neue Mähne?“ Um ihre langen Haare zu unterstreichen strich sie zärtlich mit dem Huf darüber und sah ihre Freundin erwartungsvoll an. Diese schüttelte ungläubig den Kopf und Seufzte. „Du bist wirklich unverbesserlich, aber ich muss zugeben das du die Situation super gemeistert hast!“ Sie lächelte stolz. „Das du es geschafft hast sie nicht zu beißen ist wirklich gut, also muss ich wohl in Zukunft nicht mehr vor Sorge durchdrehen wenn wir nicht beisammen sind während des Neumondes... Deine Mähne sieht übrigens super aus! Aber wir sollten den

Bubble Twins sagen, dass sie Twinkle keinen Kaugummi mehr geben sollen in den nächsten Tagen.“ Erschrocken klammerte das hellblaue Baticorn sich in seiner Mähne fest. „Auf jeden Fall!!!“

Lisa stand nur da und beobachtete die Szenerie die sich ihr bot. „Ihr habt doch wirklich beide einen Sprung in der Schüssel...“ Jedoch waren die Freundinnen so in ihr Gespräch vertieft, dass sie nichts mitbekamen. Sefzend setzte sie sich in den Schnee und sah hinauf zum Sternenhimmel. Sie lächelte. Ihr war bewusst welches großes Glück sie hatte das sie an diese beiden verrückten Ponys geraten war. Schmerzlich erinnerte sie sich an die Vergangenheit ihrer Art, was damals passiert war durfte sich nicht wiederholen und darum war es ihre Aufgabe dafür zu sorgen, dass ihre beiden Schützlinge keine weiteren Ponys mit dem Neumondfluch infizierten.

Lächelnd schüttelte sie den Kopf, jetzt war nicht die Zeit für solch trübe Gedanken. Seid Prinzessin Luna ihr von ihren Vorfahren erzählt hatte waren zwei Jahrzehnte ins Land gegangen. Enchanted hatte damals noch nicht wirklich verstanden was sie von dem Gespräch mitbekam. Doch war bisher nur ein weiteres Pony vom Neumondfluch befallen, also war alles in Ordnung.

Ihr Atem ging wieder ruhiger und während die Sterne hoch oben über ihr glitzerten fragte Lisa sich im stillen ob irgendwann noch ein weiteres Pony ihrer Art hier auftauchen würde um über Dreamy Melody zu wachen. Zwar machte es ihr nichts aus auf Beide aufzupassen, doch wäre es ab und an ganz nett jemanden zu haben der die gleiche Aufgabe hatte wie man selbst.

„Hey Lisa, träumst du? Sollst du nicht eigentlich auf uns aufpassen und uns beratend zur Seite stehen?“ Enchanted und Dreamy waren neben sie getreten und kuschelten sich an sie. „Ihr könnt doch auch gut mal fünf Minuten auch euch selbst aufpassen“ Sagte sie und lächelte. „Wissen wir, aber du warst so still da mussten wir dich ein wenig aufziehen!“ Gaben die zwei Baticorns synchron zurück.